

„Kümmern Sie sich selbst um Ihr Geld!“

Sparen, anlegen, vorsorgen, versichern: die wichtigsten Fragen rund ums Geld – beantwortet von BRIGITTE-Finanzexpertin Helma Sick

Soll ich Öko-Aktien kaufen?

Ich habe von meiner Oma 5000 Euro geschenkt bekommen. Davon möchte ich Öko-Aktien kaufen. Ist das sinnvoll?
Ich rate eher dazu, einen Fonds mit ökologischen Aktien zu kaufen. Sie haben dann mit der Auswahl der Aktien nichts zu tun. Das ist Aufgabe des Fondsmanagers. Und Sie erreichen auch mit 5000 Euro eine enorme Risikostreuung, weil ja Ihr

Geld über den Fonds in mindestens 50 verschiedenen Aktien angelegt wird.

Was macht mein Mann mit meinem Geld?

Ich habe vor einigen Jahren 120 000 Euro geerbt. Weil ich mich mit Geldanlagen nicht auskenne, habe ich meinem Mann eine Vollmacht gegeben. Nun wird mir doch etwas mulmig, weil ich so gar nicht

weiß, was er mit dem Geld macht. Ich habe vorsichtig bei ihm angefragt, und seitdem ist er stocksauer. Er meint, ich würde ihm nicht vertrauen.

Männer reagieren häufig gekränkt, wenn Frauen anfangen, ihre Dinge selbst regeln zu wollen. Ich finde es auch am besten, wenn Sie sich selbst um Ihr Geld kümmern – oder zumindest in die Entscheidungen Ihres Mannes eingebunden sind. Machen Sie sich kundig! Über die Grundlagen einer sinnvollen Anlagestrategie informieren zum Beispiel Bücher oder Volkshochschulkurse. Sie werden sehen: Geld anlegen macht Spaß!

Wozu ein Sparplan?

Ich habe gelesen, dass es günstig ist, bei Aktienfonds einen Sparplan mit monatlichen Zahlungen einzurichten. Aber ich weiß nicht mehr, warum.

Ein Fondssparplan ist eine sehr gute Methode, um längerfristig Geld anzusparen. Der besondere Vorteil: Der sogenannte ▶

Brigitte 20 / 2015 IV

www.goldsteig.bayern

GOLDSTEIG
KÄSESPEZIALITÄTEN

Bayerns feiner Käse

Ohne Gentechnik
Verantwortung für Mensch & Natur

Mozzarella 125g

Emmentaler hauchdünn

Almdammer hauchdünn

Mozzarella 100g

Mozzarella 100g

Mozzarella 100g

www.signalwerk.com

Cost-Average-Effekt. Cost Average heißt übersetzt Durchschnittskosten. Sie zahlen ja monatlich immer dieselbe Summe, z. B. 100 Euro, in Ihren Fondssparplan ein. Der Preis für einen Fondsanteil wird täglich neu festgelegt und wird bei Aktienfonds mehr oder weniger schwanken. Das heißt, Sie bekommen für Ihre 100 Euro monatlich immer unterschiedlich viele Fondsanteile und machen marktwirtschaftlich automatisch alles richtig: viel kaufen, wenn es billig ist, weniger kaufen, wenn es teuer ist. Antizyklisch investieren heißt das. Am besten nutzen Sie den Cost-Average-Effekt mit einer Anlage, die wirklich schwankt, also mit einem Aktienfonds. Bei schwankungsarmen Fonds, wie z. B. Rentenfonds, gibt es den Cost-Average-Effekt nicht.

Gemeinsames Konto – oder lieber getrennte?

Mein Freund und ich werden heiraten. Und nun diskutieren wir darüber, ob wir ein gemeinsames Konto einrichten oder lieber getrennte. Was meinen Sie?

Ich finde es sehr wichtig, dass jeder der Partner sein eigenes Konto hat. Deshalb bevorzuge ich das sogenannte Drei-Konten-Modell: Beide Partner behalten ihre Bankverbindung, überweisen aber einen bestimmten Anteil ihres Gehalts auf ein drittes, ein Haushaltskonto. Von dem werden Miete, Strom, Telefon usw. bezahlt, je nach Vereinbarung auch der gemeinsame Urlaub. Auch wenn Sie wegen eines Kindes längere Zeit kein Einkommen haben, ist das Drei-Konten-Modell zu empfehlen. Dann sollte das Gehalt des Hauptverdieners geteilt werden, beide bekommen je eine Hälfte auf ihr Konto überwiesen. Davon bestreiten sie über ein drittes Konto die gemeinsamen Kosten. Das verbleibende Geld kann jeder nach eigenem Gutdünken verwenden.

Gibt es die Riester-Zulage auch für Adoptivkinder?

Mein Mann und ich haben ein Kind adoptiert, unsere Tochter ist ein Jahr alt. Ich habe einen Riester-Vertrag. Kann ich auch für ein Adoptivkind die Kinderzulage von 300 Euro erhalten?

Ja, ein Adoptivkind ist rechtlich einem leiblichen Kind völlig gleichgestellt. Voraussetzung für die Kinderzulage ist, dass Sie das Kindergeld erhalten.

Wo liegt der Schmuck sicher?

Meine Mutter hat mir einige ziemlich wertvolle Schmuckstücke geschenkt, aber ich weiß nicht, wo ich sie sicher aufbewahren kann. Die Schublade, wo sie jetzt liegen, kann leicht ausgeräumt, eine Schatulle einfach mitgenommen werden. Ein Safe wäre eine Lösung. Wenn Sie sich keinen kaufen wollen, können Sie ein Bankschließfach mieten. In der Größe eines Aktenordners kostet es bei einer privaten Bank jährlich zwischen 25 und 40 Euro. Die Gebühren sind in den Preis- und Leistungsverzeichnissen der Bank aufgeführt. Allerdings vermieten Banken solche Schließfächer in der Regel nur an die eigenen Kunden.

Können wir den Grundbucheintrag ändern?

Wir haben vor einiger Zeit eine Wohnung gekauft. Mein Mann hat 70 000 Euro Eigenkapital eingebracht, ich 30 000 Euro, jeder von uns steht entsprechend seines Anteils als Eigentümer im Grundbuch. Nun habe ich geerbt und möchte das Geld in die Wohnung einbringen. Kann ich meinen prozentualen Anteil nachträglich erhöhen?

Ja, das geht, und das finde ich sehr vernünftig. Es ist immer gut, wenn beide Eheleute zu gleichen Teilen im Grundbuch stehen. Sie müssten einen Termin beim Notar vereinbaren und die Aufteilung neu regeln.

Ich habe zu wenig Geld, um etwas zu sparen

Ich (30) sehe ein, dass es sinnvoll ist, Geld fürs Alter zurückzulegen. Aber ich habe einfach nichts übrig. Was nun?

Ich bin ganz sicher, dass Sie Einsparungsmöglichkeiten finden, wenn Sie einmal Ihre Ausgaben etwas genauer unter die Lupe nehmen. Nach meiner Erfahrung lassen sich 5 Euro am Tag locker einsparen. Sie müssten halt auf einen Coffee to go, einen Brownie, Muffin oder einen Bagel verzichten. 5 Euro am Tag ergeben in einer Arbeitswoche von fünf Tagen 25 Euro! Das sind im Monat 100 Euro. Wenn Sie diese 100 Euro in einen lukrativen Aktienfonds investieren und bis zum Rentenbeginn, also 37 Jahre, unangetastet lassen, können daraus bei einer Durchschnittsverzinsung von 6 % etwa 157 000 Euro werden!

Wozu noch ein Bausparvertrag?

Die Bauzinsen sind ja sensationell niedrig. Lohnt sich denn da überhaupt noch ein Bausparvertrag?

Unter bestimmten Umständen macht er einen Sinn. Zum Beispiel, wenn Sie in etwa sieben Jahren einen Immobilienkauf planen. Die Zinsen für ein Bankdarlehen können bis dahin deutlich gestiegen sein. Mit einem Bausparvertrag aber verschaffen Sie sich Zinssicherheit, denn die niedrigen Zinsen, die so ein Vertrag heute bietet, sind garantiert. Das heißt, Sie wissen heute schon, welche Zinsen Sie in sieben Jahren für das Bauspardarlehen zahlen, mit welcher Belastung Sie also rechnen können.

Warum bekommen wir das Geld nicht auf einmal?

Meine Mutter hat vor vielen Jahren für mich und meinen Bruder Geld in einem offenen Immobilienfonds angelegt. Insgesamt sind das jetzt 60 000 Euro. Jetzt wollte sie den Fonds auflösen und uns das Geld jeweils zur Hälfte schenken. Ihr Bankberater sagte aber, dass das nicht ginge, sie würde jetzt nur 30 000 Euro bekommen und den Rest erst nächstes Jahr. Ist das rechtens?

Der Bankberater hat recht. Bei offenen Immobilienfonds wurde 2013 eine Höchstgrenze von 30 000 Euro Entnahme pro Kalenderhalbjahr eingeführt. Wenn Ihre Mutter jetzt diesen Höchstbetrag ausschöpft, kann sie erst im Januar 2016 wieder 30 000 Euro entnehmen. Es gibt aber eine andere Möglichkeit: Ihre Mutter kann Ihnen und Ihrem Bruder jeweils die Hälfte der Fondsanteile schenken. Dann hätte jeder von Ihnen Anteile im Wert von 30 000 Euro, die aufgelöst werden könnten. **Ⓜ**



HELMA SICK arbeitet seit 28 Jahren als unabhängige Finanzberaterin für Frauen. Sie führt in München das von ihr gegründete Unternehmen „frau & geld“ gemeinsam mit Renate

Fritz. Gerade erschien ihr neues Buch, das sie mit der ehemaligen Familienministerin Renate Schmidt geschrieben hat: „Ein Mann ist keine Altersvorsorge. Warum finanzielle Unabhängigkeit für Frauen so wichtig ist“ (208 S., 16,99 Euro, Kösel)